aufbewen. Sie sind zum Teil aus verschiedenen anderen Zeiten zusammengestellt. — Staatsanw.: Der Angeklagte hat also ohne Prüfung alles abgedruckt, was die Korrespondenzen und Zeitungen brachten. — Angekl. Herzog: Wenn solche Berichte von Zeitungen und Korrespondenzbureaus verbreitet werden, so mußte ich annehmen, daß sie richtig seien. — Staatsanw.: Es ist auffällig, daß alle Stellen, die den Verdacht gegen Hau ablehnten, in fetter Schrift gedruckt sind. — Angekl. Herzog: Ich habe jedenfalls die Stellen hervorgehoben, die Dinge berichteten, die vorher noch nicht bekannt waren. Die Verlesung der Artikel und die Auseinandersetzungen darüber nehmen ungefähr eine Stunde in Anspruch. Um 6 Uhr erklärt der Vorsitzende die Beweisaufnahme für geschlossen. Nach einer kurzen Pause erklärt R.-A. v. Pannwitz: Ich bitte einen

Vergleich

zu Protokoll zu nehmen zwischen dem Redakteur Graf und Fräulein Olga Molitor. — Der Redakteur Graf erklärt: „Ich habe mich schon vor der Hauptverhandlung, besonders aber durch das Resultat des in der gegenwärtigen Verhandlung von dem Angeklagten Herzog geführten Beweises aufs festeste davon überzeugt, daß die in der inkriminierten Notiz dem Fräulein Olga Molitor gemachten so überaus schweren Vorwürfe absolut haltlos, frivol und unbegründet sind. Ich nehme diese Beleidigungen mit dem Ausdruck des tiefsten Bedauerns zurück und bitte Fräulein Olga Molitor um Verzeihung. Gleichzeitig übernehme ich die Kosten des Verfahrens, ferner alle Anwaltskosten, soweit diese nicht durch die etwaige Verurteilung des Herrn Herzog diesem zur Last fallen. Der Vergleich wird veröffentlicht in der „Frankfurter Zeitung", dem „Berliner Lokalanzeiger", dem „Berliner Tageblatt", den „Münchner Neuesten Nachrichten", der „Badischen Presse" und der „Badischen Landeszeitung". Ich erbiete mich zur Zahlung einer entsprechenden Buße." — Fräulein Olga Molitor akzeptiert diese Erklärung, sie sieht angesichts der loyalen Haltung Grafs von einer Buße ab. Der Strafantrag gegen Graf wird zurückgezogen, ich beantrage daher, das Verfahren gegen Graf einzustellen. — Vors.: Im Urteil wird die Entscheidung darüber gesprochen werden. — Es begann sodann das

Plädoyer des Staatsanwalts,

der am Schlusse seiner Ausführungen hervorhob, daß die unerhörten Beleidigungen nur durch eine Freiheitsstrafe gesühnt werden könnten. Eine Geldstrafe wäre durchaus nicht angebracht. Er ersuche, gegen den Angeklagten Herzog wegen zahlreicher Beleidigungen des Fräuleins Olga Molitor auf eine

Gesamtgefängnisstrafe von mindestens einem Jahre

zu erkennen und ferner auf Publikation des Urteils in verschiedenen Zeitungen und Vernichtung der Platten und Formen, die in Betracht kommen, zu erkennen, weiter dem Angeklagten die Kosten des Verfahrens anzurechnen, einschließlich der Kosten der Nebenklägerin. Bezüglich des Angeklagten Graf beantragte der Staatsanwalt, das Verfahren einzustellen. — Vertreter der Nebenklägerin R.-A. v. Pannwitz: Ich schließe mich dem Antrage des Staatsanwalts vollinhaltlich an und bitte den Gerichtshof gleichfalls, auf eine Gefängnisstrafe von mindestens einem Jahre zu erkennen. Die Sache ist so klar, daß es eines Plädoyers nicht bedarf. Ich verzichte daher aufs Wort. — Es erfolgte hierauf die Vertagung der Verhandlung auf heute. — Zu Beginn der heutigen Sitzung erhält zunächst Justizrat Bernstein das Wort zu seinem Plädoyer, welcher sich in zweistündiger Rede für den Beklagten verwendete und damit schloß, er glaube nicht, daß Fräulein Molitor darauf bestehe, erklären zu können, sie habe ihre Ehre dadurch rehabilitiert, daß sie einige Redakteure auf ein paar Jahre ins Gefängnis schickte. Er habe gestern die Empfindung gehabt, als müsse Fräulein Molitor aufstehen und erklären: Ich ziehe den Strafantrag zurück. Dann würde man in ganz Deutschland gesagt haben: Daß der Vorwurf gegen Fräulein Olga Molitor unberechtigt war, wußten wir schon lange, jetzt wissen wir, welche Dame und welchen Charakter der Vorwurf getroffen hat; ihre Ehre ist nicht angetastet. — Hierauf folgte das Plädoyer des Rechtsanwalts Max Oppenheimer-Karlsruhe, der in längeren Ausführungen für die Freisprechung der Beklagten eintrat, im andern Falle aber nur auf eine Geldstrafe zu erkennen hat. (Schluß folgt.)

S. u. H. **Göttingen**, 19. Mai.

Die Erbschaft des „Katzendoktors". Mit dem Testament eines Sonderlings, des 1881 zu Herzberg a. H. verstorbenen Oberlehrers Dr. Rinn, hatte sich die hiesige Strafkammer in einer Beleidigungssache gegen den Buchhändler Pf. aus Leipzig zu beschäftigen. Der Strafsache lag folgender Tatbestand zugrunde: Oberlehrer Dr. R. war früher am Gymnasium in Delitzsch angestellt und zwangsweise wegen seiner Eigentümlichkeiten pensioniert worden. Er hatte stets einen ganzen Schwarm Katzen um sich und im Volksmunde hatte man ihm deshalb den Namen „Katzendoktor" beigelegt. Seine Katzen gingen ihm über alles und je nach dem Grade ihrer Anhänglichkeit wurden sie in drei Klassen geteilt und erhielten demnach mehr oder minder gute Leckerbissen. Der sonderbare Tierliebhaber war darauf bedacht, daß seine Lieblinge auch nach seinem Tode noch gut weiter verpflegt würden und vermachte deshalb seiner Haushälterin testamentarisch sein gesamtes Vermögen, um die Tiere weiter zu pflegen. Die in Leipzig wohnenden Verwandten Dr. R.s, die leer ausgegangen waren, fochten das Testament an, mit der Begründung, daß Dr. R. bei der Abfassung unzurechnungsfähig gewesen sei. In diesem Erbschaftsstreit benannte die verklagte Haushälterin den praktischen Arzt Dr. R. als Sachverständigen dafür, daß der Erblasser im Besitze seiner Geisteskräfte gewesen sei. Der Arzt gab auch in diesem Sinne sein Zeugnis und Gutachten ab, und erklärte den verstorbenen Dr. R. für geistig vollständig intakt. Darauf erhielt er von einem Verwandten der Erbberechtigten, dem Buchhändler Pf., einen Brief, in dem ihm in bezug auf sein abgegebenes Gutachten und unter Hinweis auf seinen Eid schwere Vorwürfe gemacht wurden. Es wurden ihm insbesondere Parteilichkeit und Verletzung der Eidespflicht bei Erstattung seines Gutachtens vorgeworfen. Der Arzt stellte hierauf Strafantrag und die Strafkammer verurteilte den Angeklagten Pf. zu 300 ℳ Geldstrafe. Die Entscheidung über die Gültigkeit des Testaments des „Katzendoktors" steht, wie in der Verhandlung festgestellt wurde, noch aus.

Kunstkalender.

Theater.

Leipziger Stadttheater. Im Neuen Theater gelangt heute als 7. Vorstellung im Klassikerzyklus „Hamlet" zur Aufführung. Morgen wird Mozarts Oper „Die Entführung aus dem Serail" gegeben. Im Alten Theater ist heute „Hotel Eva" angesetzt, morgen Abbis Operette „Baron Trenck".

Leipziger Schauspielhaus. Heute Donnerstag geht bei halben Preisen zum 36. Male das französische Lustspiel „Frl. Josette — meine Frau" in Szene. Morgen Freitag wird Otto Erichs deutsche Komödie „Jugend von heute" und am Sonnabend Bahrs Lustspiel „Die gelbe Nachtigall" wiederholt. Am Sonntag gelangt die Neueinstudierung von Oskar Wildes Schauspiel „Ein idealer Gatte" zur Aufführung.

Neues Operettentheater. „Der Sterndeuter", die jüngste Operettennovität, gelangt heute unter musikalischer Leitung des Komponisten zur 4. Aufführung. Für morgen Freitag ist eine Wiederholung von Jellers Operette „Der Vogelhändler" angesetzt. Mit dem 31. Mai schließt die diesjährige Operettensaison.

Rotenberg-Theater. Heute Donnerstag geht das Schauspiel „Die Waise aus Lowood" in Szene. Morgen wird der Schwank „Der Hochzeitstag" gegeben.

Leipziger Sommertheater (Park Linden). Heute gelangt „Gespenster", Familiendrama von H. Ibsen, Musik von M. v. Bonck, zur Aufführung. Morgen Freitag „Sodoms Ende". Sonnabend „Der Hüttenbesitzer". Beginn der Vorstellungen an Wochentagen 8 Uhr.

Vortrag.

Der lenkbare Stock. Friedrich Robert spricht heute abend 8½ Uhr im Zoologischen Garten zum letzten Male in dieser Saison über die Verwendbarkeit des Gehstocks. Alles Nähere siehe Inserat in vorliegender Nummer.

Geschäftsverkehr.

: **Ein Marconi-Apparat auf der „Thalia".** Der Vergnügungskabinettendampfer des Österreichischen Lloyd „Thalia" wird für seine nächsten Reisen schon mit einem Marconi-Apparat ausgerüstet sein, so daß es den Teilnehmern an den beiden Nordlandreisen ermöglicht wird, von Spitzbergen und dem Gebiete des ewigen Eises aus direkte Nachrichten in die Heimat gelangen zu lassen. Diese beiden von der Gesellschaft selbständig durchgeführten Fahrten nach dem hohen Norden finden statt: I. Nordlandreise ab Bremerhaven vom 4. bis 31. Juli über Leith, Aberdeen, Invergordon und Stromness in Schottland, nach Tigermüdlen, Hammerfest, Spitzbergen, Tromsö, Bodö, Torgen, Trondhjem, Molde, Gudbangen, Bergen und zurück von Kiel. II. Nordlandreise ab Kiel vom 4. bis 31. August nach Norwegen, Spitzbergen und dem Ewigen Eise, über Loen, Merok, Rallfund, Tromsö, Hammerfest, Kjedeby, Spitzbergen und dem Ewigen Eise, Sebang Lungen, Bodö, Torgen, Trondhjem, Molde, Naes, Gudbangen, Bergen und Bremerhaven. Fahrpreis für je eine der Reisen, Seefahrt mit Verpflegung, bei 700 Kronen aufwärts. — Es folgt Reise IX vom 5. September bis 1. Oktober von Bremerhaven nach bekannten Seebädern des Atlantischen Ozeans, nach Algier und Triest. Fahrpreise für die Seefahrt mit Verpflegung von 520 Kronen aufwärts. — Die Landtouren werden von dem Reisebureau Thos. Cook & Son, Wien, I. Bezirk, Stephansplatz Nr. 2, zu den in einem Spezialprogramm enthaltenen Bedingungen ausgeführt. — Programme, Auskünfte und Anweisungen bei der Generalagentur des Österreichischen Lloyd, Berlin NW., Unter den Linden 47, sowie in allen Agenturen und Reisebureaus und bei allen Filialen des Weltreisebureaus Thos. Cook & Son, London.

Familien-Nachrichten.

Nachruf.

Herr Julius Pisbach,

der am 19. d. M. nach zwar kurzem, aber schwerem Leiden aus der Zeit in die Ewigkeit abberufen worden ist, hat in seiner Stellung als Ephoralsekretär der Ephorie Leipzig I, die er in den letzten Jahren seines Lebens einnahm, sich durch Treue ebensowohl als durch Tüchtigkeit ausgezeichnet. Es ist ihm daher ein ehrenvolles Andenken bei allen denen, die amtlich mit ihm zu tun hatten, gesichert, und unsere Christenhoffnung ist die, dass Gott ihm für alles, was er auf Erden im Dienste der Kirche getan hat, um Christi willen ein gnädiger Vergelter sein werde.

Superintendentur Leipzig I
i. V.
D. von Criegern.

Am 19. ds. Mts. verschied nach kurzem Kranksein

Herr Julius Pisbach.

Derselbe war lange Jahre hindurch nebenamtlich als Revisor mit grosser Umsicht und Gewissenhaftigkeit bei unserer Kasse tätig und hat sich dadurch ein ehrendes Andenken gesichert.

Leipzig, am 20. Mai 1908.

Der Vorstand der Ortskrankenkasse für Leipzig und Umgegend.

Otto Pollender, Vorsitzender. **Die Verwaltung** **Uhlmann,** Verwaltungs-Direktor.

Nach kurzem, schwerem Leiden verschied heute unser hochverdienter

Ehrenmitglied

Herr Ephoralsekretär Julius Pisbach,

Inhaber des Albrechtskreuzes.

Sein Heimgang ist für unsern Verein, um dessen Entwicklung er sich als Vorsitzender des Leipziger Bezirks die grössten Verdienste erworben hat, ein schwerer Verlust.

Unser wärmster Dank folgt dem Entschlafenen in die Ewigkeit nach.

Wir werden ihm allezeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Leipzig, den 19. Mai 1908.

Der Vorstand des Vereins sächsischer Kirchenbeamten.

Heute morgen um 4 Uhr verschied nach schwerem Leiden im 64. Lebensjahre meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter

Frau Ida Clementine Mayer geb. Seidel.

Tiefbetrübt zeigen dies nur hierdurch an

Leipzig, Moltkestrasse 34, III. r., den 20. Mai 1908.

Georg Mayer sen.,
Melinka Mayer,
Georg Mayer und Frau geb. Birch-Hirschfeld,
Dr. Georgi und Frau geb. Mayer,
Willy Mayer.

Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittag ½5 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Heute mittag entschlief sanft nach langem schweren Leiden mein innigstgeliebter Gatte, Vater, Onkel und Schwager

Herr Gustav Heinrich Wittnich

im nahezu vollendeten 70. Lebensjahre.

Dies zeigt allen Verwandten und Bekannten nur hierdurch an

Leipzig, Chemnitz, Friedrichroda.

in tiefster Trauer

Frau Anna verw. Wittnich geb. Peter

zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 23. Mai, 11 Uhr, von der Kapelle des Johannisfriedhofes aus statt. Wagen stehen am Trauerhaus bis ½11 Uhr Brandvorwerkstrasse 87 zur gef. Benutzung bereit.

Heute früh 9 Uhr entschlief friedlich nach kurzem Leiden unsere inniggeliebte Schwester und Schwägerin, unsere herzensgute Tante, die **Gefangnismeisterin** Fräulein

Luise Ress

im 68. Lebensjahre.

Berlin W. 30, Hohenstaufenstraße 36, den 19. Mai 1908.

Die trauernden Hinterbliebenen
Professor Johann Ress,
Fanny Ress,
Henriette Ress,
Vera Ress-Henry,
Emmy Ress,
Georg Ress,
Paul Ress,
Robert Ress.

Die Trauerfeier findet Donnerstag, den 21. d. M., nachmittags 4 Uhr Hohenstaufenstraße 36 statt. Die Einäscherung Freitag, den 22. Mai, nachmittags 2½ Uhr im Krematorium zu Ohlsdorf bei Hamburg.

Nachrichten aus Leipzig:

Verlobt.

Herr Kaufmann Fritz **Stolze** in Leipzig mit Frl. Else **Hantke** daselbst.

Herr Oswald **Reinhardt** in Leipzig mit Frl. Helene **Köper** daselbst.

Geboren.

Herrn Hans **Grahn** in Leipzig-Reudnitz ein Sohn.

Gestorben.

Die beigefügten Ziffern bedeuten die Zeit der Beerdigung.

Herr Paul **Lölke**, Verkäufer, in Leipzig.

Herr Installateur Karl Ernst Felix **Hesse** in L.-Anger, Eichorienstr. 21, p. 22. 5. nachm. 3 U. Neuer Rendn. Friedh.

Frau Rosalie **Oertel** geb. Stelzner in L.-Anger-Crottendorf, Ungerstr. 9, 21. 5. nachmittags 4 Uhr Nordfriedhof.

Herr Dachdeckermeister Emil **Wolf**, 21. 5. Gohlisser Friedhof.

Nachrichten von auswärts:

Vermählt.

Herr Erich Naumann auf Bahnhof Erdmannsdorf mit Frl. Paula Wappler in Grünhain. Herr Hugo Störzel in Freiberg mit Frl. Dora Claus daselbst. Herr Pastor Johannes Hecke in Hohenstein-Ernstthal mit Frl. Hilde Schulze daselbst. Herr Amtsgerichtsrat Bierling in Reichenau mit Frl. Elisabeth Magne daselbst. Herr Max Drechsler in Plauen i. V. mit Frl. Lisel Rudolph daselbst. Herr Amtsrichter Dr. Hermann Otto in Wurzen mit Frl. Dorothea Leplow in Plauen i. V.

Geboren.

Herrn Architekt u. Baumstr. F. Claus in Chemnitz eine Tochter. Herrn Oskar Schiefer in Chemnitz ein Sohn. Herrn Forstassessor Uhlig in Dresden-N. ein Sohn. Herrn Dr. Sigfrid Müller in Grimma ein Sohn. Herrn Bezirkslandmesser Mosig in Oelsnitz i. V. ein Sohn.

Gestorben.

Altenburg: Herr Ziegelmstr. Eduard Opitz. Herr Rentier Herm. Brauer. Herr Gustav Epold aus Rasephas.

Borna: Herrn Oskar Körners Tochter Elsa.

Chemnitz: Herr Steinmetzmstr. Ehrengott Hermann Dost. Herr Ingenieur Emil Louis Tiedtke. Frau Marie Henriette Wilhelmine Bucher geborene Schulze. Herr Friedrich Herm. Meibetang. Frl. Gertrud Hildegard Müller. Frau Anna Klara verw. Hoppenz geb. Vieweger. Frau Magdalene Scheffly.

Crimmitschau: Frau Anna Kupfer geborene Hein.

Dresden: Frau Hedwig Wabnitz geb. Gleichberg. Herrn Albin Baums Sohn Georg. Frau Johanne Marie Barthel geb. Heidler in Dr.-Striesen. Herr Otto L. Fischer, Güterkass. a. D., Ritter pp., in Buchholz-Friedewald, Bez. Dresden. Herrn Lehramtstaxator Otto Jangers Sohn Martin in Dr.-Plauen. Frl. Selma Knappe in Pirna (früher Musiklehrerin in Dresden). Herr Rich. Schubert, Dekorationsmaler. Herr Leander Führ, Schuhmacher. Frau Jul. verw. Häusel. Herr Maximilian Schulze, Barbier und Friseur. Herr Paul Jaeckel, früher Klempnermeister. Herrn Schneider Clemens Hofmanns Tochter Elise Mathilde.

Freiberg: Frau Johanne Juliane verw. Günzel geb. Otto. Frau Wilh. verw. Hoyer geb. Lößner aus Mulda. Herr Ernst Heinrich Obst in Mulda. Herr Heinrich Robert Otto, Hüttenarbeiter, in Halsbrücke. Herr Traugott Lindner in Colmnitz.

Gera: Herr Kaufmann P. Müller. Herr Küchenchef Bruno Hammerschmidt. Herr Porzellanmaler Albert Ellmer in Frankenthal. Herr Oskar Schreiber, Landbriefträger aus Kratzdorf, in der Heilanstalt Milbitz.

Halle a. S.: Frau verw. Alwine Schreiber geb. Wellhause.

Meißen: Herr Karl Gerstäcker. Frau Ernestine Gründel geb. Hermann.

Plauen i. V.: Herr Kaufmann Max Eymer. Frau Luise Kümpfel geb. Barth in Rich. Fräulein Anna Klara Grünler in Cossengrün.

Gartenmöbel, Triumphstühle, Chaisel. Reisekörbe b. Auerbachs Hof.

Handarbeiten! Neueröffnung!
Nach vollendetem Umbau eröffne mein neues Lokal
heute nachmittag 3 Uhr!
Wilhelm Schale, früher Tittel & Krüger, **Markt 10.**

Bilz' Kurbad, L.-Volkm., Elisabethstr. 27, mit ärztl. geprüft. Personal u. separater Damenabteilung empf. täglich Wann.-, medic., elektr., Licht-, natürl. Kohlensäureb. usw. Packg., Mass., Beistrahl.

Leipziger Kurbad, Gerberstr. 3, Hotel Palmbaum, für kohlensaure Quellen von Kissingen, Franzensbad, Nauheim, Marienbad 2c. Specialkur für Frauenleiden, Bleichsucht, Herz-, Leber-, Nieren-, Magenleiden, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Nervenleiden in den verschiedensten Formen u. dgl.

„Helios" Lichtbäder Dorotheenplatz 2. Vierzellenbäder, Wechselstrombäder. Massage. Gegen Erkältungen. Rheumatismus, Gicht, Ischias, Herzleiden, Nervenschwäche. **H. Geissler.** früher im Zimmermannschen Sanatorium, Chemnitz.

M. Ritter Beerdigungsanstalt, Matthäikirchhof 32, Tel. 798. Filiale: L.-Gohlis, Aeuss. Hallische Str. 59

Beerdigungs-Anstalt
Telephon 534. **„Ruhe sanft"** Telephon 534.
Gustav Hunger,
Contor: Rudolphstrasse 8. Ecke Moritzstrasse.
Grosses Sargmagazin.

Freimaurerloge Minerva zu den 3 Palmen.
Die nach § 8 Absatz 1 des Grundgesetzes vollberechtigten Mitglieder der hiesigen **Freimaurerloge Minerva zu den 3 Palmen** werden zu einer
Hauptversammlung im Logenhause, Weststrasse 1,
behufs Vornahme der vorgeschriebenen Wahlen
auf Freitag, den 29. Mai 1908, abends 7 Uhr
hierdurch eingeladen.
Leipzig, den 20. Mai 1908. **Der Vorstand der Loge.**
Lluge.

Leipziger Privatschullehrer-Verein.
Außerordentliche Generalversammlung
am 3. Juni, nachmittags 4 Uhr, in der Aula der Teichmannschen Schule (Universitätsstraße 26).
Tagesordnung: Beratung der Satzungen der zu gründenden Sterbekasse.
Zu zahlreichem Besuche ladet ein
Prof. Dr. F. Roth, Vorsitzender.

Bureau-Beamten-Verein, Leipzig.
Sonntag, den 24. d. M., **Ausflug** laut Sommerprogramm.
Der Vorstand.